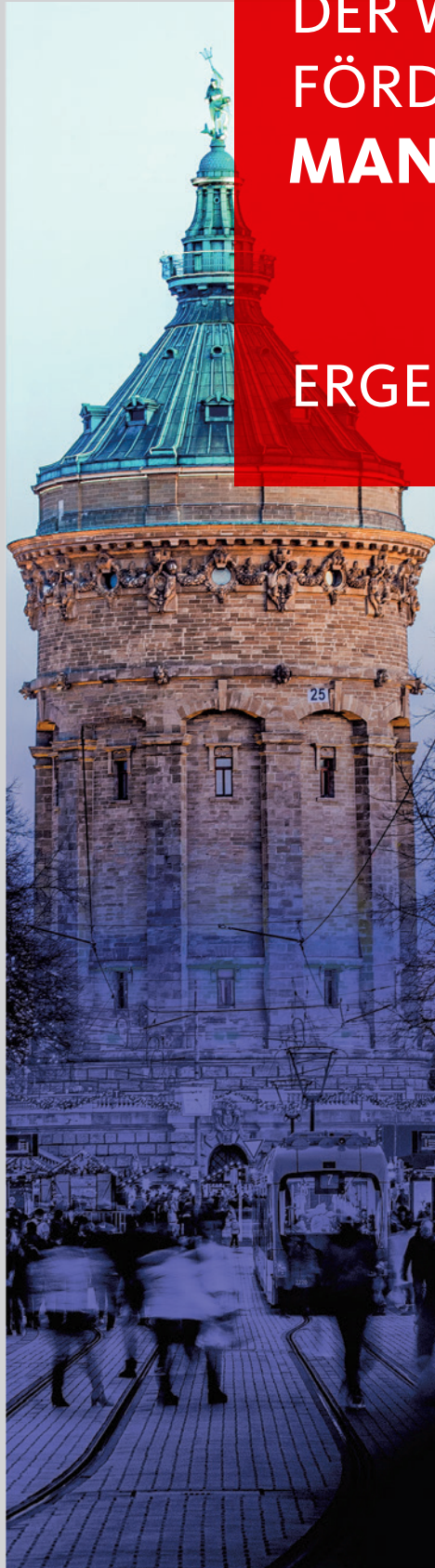


# JAHRESBERICHT DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG MANNHEIM<sup>2</sup>

## ERGEBNISSE 2025



**STADT MANNHEIM<sup>2</sup>**

Wirtschafts- und  
Strukturförderung

# KENNZAHLEN 2025

LZ

**LEISTUNGSZIEL**  
UNSERE (POTENZIELLEN) KUNDEN UND PARTNER SIND INFORMIERT UND INDIVIDUELL,  
KOMPETENT UND SCHNELL BETREUT

Anzahl der betreuten Bestandsunternehmen	547
Anzahl der betreuten Existenzgründungen und Jungunternehmen	220
Anzahl der betreuten ansiedlungsinteressierten Unternehmen	70
Anzahl der Unternehmen, die in Immobilienangelegenheiten betreut werden	215
Bestand der entwickelten Gewerbe- und Industrieflächen in kommunalem Eigentum (in ha)	9,87
Verkaufte Gewerbe- und Industrieflächen (in ha)	0
Anzahl der Netzwerke unter Beteiligung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung	74
Anzahl der Netzwerke unter Federführung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung	29
Zufluss von Drittmitteln in Euro	896.629

1

**WIRKUNGSZIEL 1**  
MANNHEIMER UNTERNEHMEN SIND GEHALTEN, NEUE UNTERNEHMEN GEWONNEN,  
TALENTE UND FACHKRÄFTE GESICHERT UND GEWONNEN

Anteil der Mannheimer Unternehmen, die angeben, zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Wirtschaftsstandort zu sein*	-
Anteil der Mannheimer Unternehmen, die angeben, zufrieden oder sehr zufrieden mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung zu sein*	-
Anzahl der unterstützten erfolgreichen Ansiedlungen von auswärtigen Unternehmen	8
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Abschluss und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit am Arbeitsort Mannheim (jeweils 30.06.)	7.937
Anteil der befragten Mannheimer Unternehmen, die der Aussage zustimmen „Wir sind mit Mannheim als Standort sehr verbunden, ein Umzug unseres Unternehmens ist sehr unwahrscheinlich“*	-

2

**WIRKUNGSZIEL 2**  
MANNHEIM IST EIN ANGESEHENER UND NACHGEFRAGTER EINKAUFS- UND WIRTSCHAFTSSTANDORT  
MIT EINEM ATTRAKTIVEN ANGEBOT AN GEWERBE- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

Anzahl der erfolgreichen Vermittlungen von Unternehmen in private Immobilien oder städtische Gründungszentren	70
Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen zu städtischen Gewerbe- und Industriegrundstücken	0
Anteil der Unternehmen, die der Aussage zustimmen „Ich würde den Standort weiterempfehlen“*	-
Anzahl der Anfragen von auswärtigen Unternehmen	125
Anteil der Einzelhändler und Gewerbetreibenden der Innenstadt, die der Aussage zustimmen „Wir sind mit Mannheim als Standort sehr verbunden, ein Umzug unseres Unternehmens ist sehr unwahrscheinlich“**	-

3

**WIRKUNGSZIEL 3**  
MANNHEIM IST EIN FÜHRENDER EXISTENZGRÜNDUNGS- UND INNOVATIONSSTANDORT

Bindungsquote von beratenen erfolgten Existenzgründungen	67 %
Anzahl der innovativen Projekte mit Mannheimer Unternehmen, die durch Maßnahmen der Wirtschaftsförderung initiiert bzw. unterstützt wurden	40

4

**WIRKUNGSZIEL 4**  
MANNHEIM IST AKTIV IN AUSGEWÄHLTEN KOMPETENZFELDERN, DIE DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT INSGESAMT STÄRKEN

Anzahl der Ansiedlungen von Unternehmen in den ausgewählten Kompetenzfeldern, die von der Wirtschaftsförderung betreut wurden	3
Durchschnittlicher Anteil der Unternehmen der ausgewählten Kompetenzfelder, die der Aussage zustimmen „Wir sind mit Mannheim als Standort sehr verbunden, ein Umzug unseres Unternehmens ist sehr unwahrscheinlich“**	-

\* Daten werden im Rahmen der Unternehmensbefragung alle zwei Jahre erhoben.

# KERNBOTSCHAFTEN 2025

**W**ir betreuen Unternehmen aller Größen und Branchen in allen Unternehmensphasen – im Austausch und durch Vernetzung, z.B. beim Mannheimer Gewerbeforum 2025

Leistungsziel .....Seite 4

**W**ir sind Partner bei Ansiedlung und Erweiterung am Standort – mit intensiver Begleitung bei wichtigen Investitionsvorhaben

Wirkungsziel 1 .....Seite 5

**W**ir unterstützen bei der Gewinnung von Fachkräften – mit Hochschulkooperationen, IQ-MINT Qualifizierungsbegleitung und Investitionen des ESF Plus

Wirkungsziel 1 .....Seite 6

**W**ir engagieren uns in Flächenplanungsprozessen – mit Fokus auf wirtschaftsbezogene, integrierte Planungsbedarfe für künftige Infrastruktur- und Flächenentscheidungen

Wirkungsziel 2 .....Seite 7

**W**ir informieren rund um das Thema Wirtschaft und setzen auf digitale Formate – wie den LinkedIn-Kanal und den E Mail-Newsletter Fakten & Faktoren

Wirkungsziel 2 .....Seite 8

**W**ir setzen uns für die Mannheimer Innenstadt ein – z.B. im Eigentümer Netzwerk City Net e.V., im MultiRoofs Pilotprojekt für innovative Dachnutzungen und mit kulturellen Formaten

Wirkungsziel 2 .....Seite 9

**W**ir stärken Mannheims Gründungsszene – gemeinsam mit NEXT MANNHEIM und der Schaffung der neuen Marken Future Founders und Fund the Future

Wirkungsziel 3 .....Seite 10

**W**ir feiern Meilensteine für die Medizintechnologie – mit 10 Jahren Gründungszentren CUBEX<sub>41</sub>/CUBEX ONE und dem Modell der Reallabore, begleitet vom Medical Technology Cluster

Wirkungsziel 4 .....Seite 11

**W**ir legen einen klaren Fokus auf IT Sicherheit in Unternehmen – mit dem Aufbau der Cybersecurity Community durch das Netzwerk Smart Industries

Wirkungsziel 4 .....Seite 12

**W**ir schaffen beste Bedingungen für Green Tech Unternehmen und Kreislaufwirtschaft in der Region – mit dem Projekt BioCycles Rhein-Neckar und dem Green Industry Cluster

Wirkungsziel 4 .....Seite 13

**W**ir sind Vorreiter in Europa im Bereich Social Economy – mit dem Social Economy Cluster für die Beratung europäischer Städte und Regionen zum Thema Soziales Unternehmertum

Wirkungsziel 4 .....Seite 14

**W**ir stärken die Kultur und Kreativwirtschaft und Nachtökonomie – mit der strategischen Einbindung des Creative Economy Clusters bei der Wirtschaftsförderung

Wirkungsziel 4 .....Seite 15

Unsere (potenziellen) Kunden und Partner sind informiert und individuell, kompetent und schnell betreut.

## FIRMENKUNDENBETREUUNG

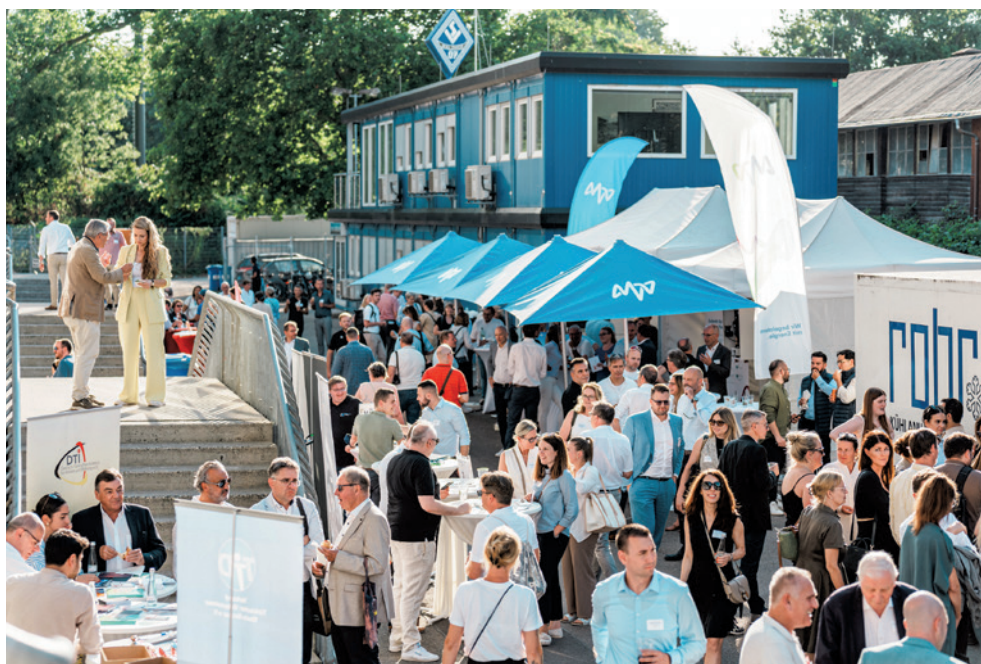
### BERATUNG UND BEGLEITUNG ALS ZENTRALE AUFGABE

**Firmenkundenbetreuung.** Schnelle Erreichbarkeit und direkter Austausch mit Mannheimer Unternehmen bilden das Herzstück der Arbeit der Mannheimer Wirtschaftsförderung. Vertrauensvoll und ergebnisorientiert begleitet die Firmenkundenbetreuung Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen in verschiedenen Unternehmensphasen. Immer mit dem Ziel, Entwicklungschancen zu nutzen und bei unterschiedlichsten betrieblichen Herausforderungen zu unterstützen.

2025 standen Unternehmensbesuche und Dialogformate erneut im Mittelpunkt. Auf operativer Ebene fanden Einzelberatungen, Besprechungen mit Gewerbevereinen und ähnlichen Organisationen ebenso statt wie gemeinsame Besuche mit dem Wirtschaftsbürgermeister im Rahmen von Stadtteiltagen. Auch die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, die Beantwortung von Anfragen aus politischen Gremien, Abstimmungen mit relevanten Fachbereichen der Stadtverwaltung an den Schnittstellen zur Wirtschaftsförderung, unterstützen die Unternehmen am Standort.

### IM DIALOG MIT DER STADTSPITZE

**Firmenbesuche des Oberbürgermeisters.** Unter der Leitung von Oberbürgermeister Christian Specht fanden die Firmenbesuche einer Delegation der Stadtverwaltung statt, darunter Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle, weitere Vertreter\*innen der Dezernate sowie die Firmenbetreuung der Wirtschaftsförderung. Im direkten und persönlichen Dialog wurden Einblicke über die Lage, Herausforderungen, Tätigkeitsfelder und Innovationsstrategien sowie die Anliegen der Firmen gegenüber der Stadtverwaltung gewonnen. Neben Großunternehmen wie Amazon und Siemens besuchte die Stadtspitze kleine und mittlere Unternehmen (KMU): Die Glass Gruppe, GVA Leistungselektronik, Metecon und die Justizvollzugsanstalt Mannheim, die in ihren jeweiligen Marktsegmenten zur Sicherung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen am Standort beitragen.



Mannheimer Gewerbeforum 2025. Foto: Stadt Mannheim / Andreas Henn

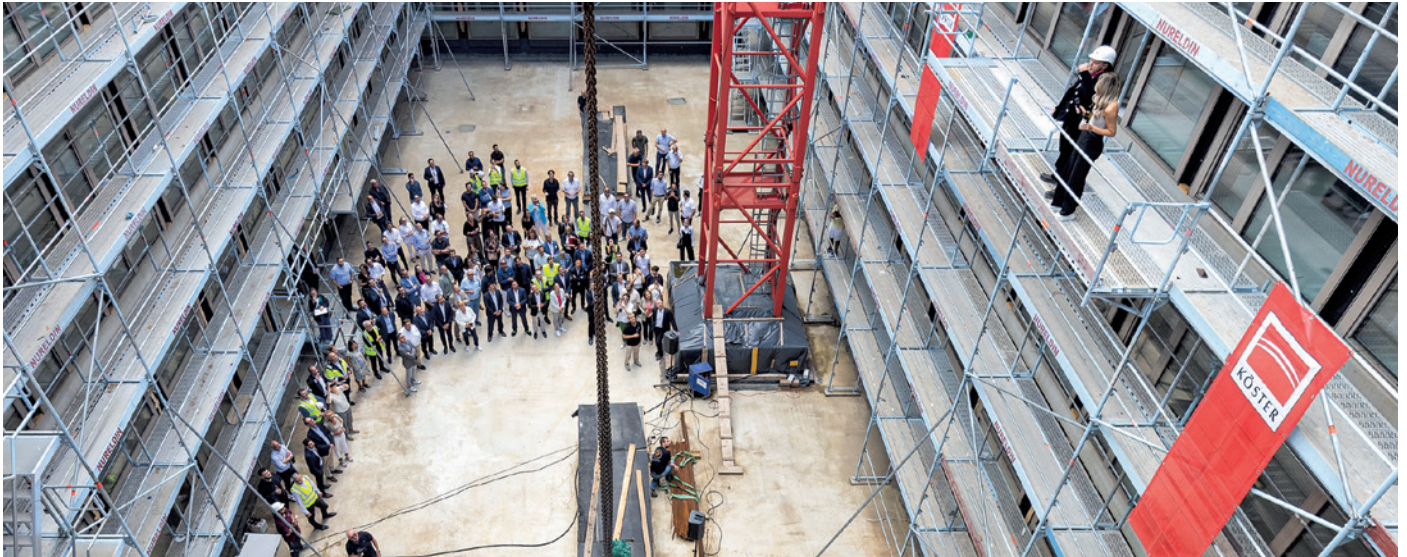
### INTERESSANTE IMPULSE FÜR DIE PRAXIS

**Mannheimer Gewerbeforum.** Unter dem Motto „Wenn Resilienz zum Spielmacher wird“ fand das Gewerbeforum als gemeinsame Großveranstaltung für kleine und mittelständische Betriebe aus allen Stadtbezirken Mannheims statt. Wie lässt sich Resilienz entwickeln, um Krisen zu meistern und als Erfolgsfaktor nutzen? Zu diesen und weiteren Themen tauschten sich über 400 Teilnehmende aus über 200 Unternehmen miteinander und mit führenden Vertreter\*innen der Stadtverwaltung aus. Fachvorträge, Panelgespräche und ein begleitender Marktplatz regionaler Institutionen boten praxisnahe Impulse und Raum für Austausch. Kooperationspartner im Carl-Benz-Stadion war der SV Waldhof Mannheim.

**15. Mannheimer Wirtschaftsforum.** Für die rund 150 beschäftigungsstärksten Unternehmen am Standort stand das diesjährige Wirtschaftsforum im Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen ganz im Zeichen der „Dual-Use-Strategie“ – verbunden mit der Frage: Wie können Mannheimer Betriebe die industriepolitischen Weichenstellungen der Bundesregierung im Sicherheits- und Verteidigungsbereich als Diversifikations- und Auslastungschance nutzen, etwa durch die Übertragung bestehender ziviler Technologien, Kompetenzen und Kapazitäten auf militärische Einsatzfelder. Der Austausch bot den Teilnehmenden konkrete Impulse, um ihre unternehmerische Resilienz zu stärken.

Mannheimer Unternehmen sind gehalten, neue Unternehmen gewonnen, Talente und Fachkräfte gesichert und gewonnen.

## INVESTITIONEN



Richtfest bei Hitachi Energy. Foto: Felix Krumbholz Photography

### KLARE BEKENNTNISSE ZUM STANDORT

**Forvis Mazars.** Die international tätige Prüf- und Beratungsgesellschaft Forvis Mazars hat ihren deutschlandweit 13. Standort im Mannheimer Victoria-Turm eröffnet. Ziel ist es, in der Metropolregion Rhein-Neckar weiter zu wachsen und mittelständische sowie global agierende Unternehmen direkt vor Ort zu betreuen. Aktuell beschäftigt das Unternehmen am neuen Standort 35 Mitarbeitende. Neben dem Bahn-technikunternehmen Alstom gehören bereits Mandanten aus der Region zum Portfolio. Forvis Mazars sieht großes Potenzial für den Ausbau der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung in der Region.

**Amprion STATCOM.** Mit einer Investition von rund 58 Millionen Euro hat der Übertragungsnetzbetreiber Amprion in der Umspannanlage Rheinau eine der weltweit größten und leistungsstärksten STATCOM-Anlagen in Betrieb genommen – die erste ihrer Art in Baden-Württemberg. In nur zweieinhalb Jahren Bauzeit entstand gemeinsam mit dem Technologiepartner Siemens Energy eine hochmoderne Infrastruktur, die gezielt Spannungsschwankungen im Netz ausgleicht. Die Anlage trägt wesentlich zur Stabilisierung der regionalen Stromversorgung bei und stärkt die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien in der Metropolregion Rhein-Neckar.

**Roche.** Mit dem Spatenstich für die Open Campus Area im Juli 2025 gestaltet Roche den Eingangsbereich seines Mannheimer Standorts neu. Investiert werden rund 20 Millionen Euro in ein quadratisches Pfortengebäude sowie einen 16.800 m<sup>2</sup> großen öffentlich zugänglichen

Landchaftspark. Das 1.450 m<sup>2</sup> große Gatehouse vereint Empfang, Wartebereich und Gepäckaufbewahrung für Gäste, Pfortnerloge, aber auch Fotostudio, Sicherheitsdienst und Sozialräume. Die nachhaltige Bauweise und die biodiversitätsfördernde Gestaltung mit klimaresilienten Pflanzen, einheimischen Wildobstarten und Schluten, aber auch die energieeffiziente Bauweise, der Einsatz innovativer und umweltfreundlicher Materialien sowie die Dach-Photovoltaikanlage zeigen das ökologische Engagement des Unternehmens. Die Fertigstellung ist für Sommer 2026 geplant.

**Hutchinson.** Am Standort Mannheim ist ein neues Logistikzentrum für Präzisionsdichtungen entstanden, mit dem Hutchinson gezielt in die Modernisierung seiner Prozesse investiert hat. Über sieben Millionen Euro fließen in den 3.700 m<sup>2</sup> großen Neubau mit automatischem Kleinteilelager, Büroflächen und klimaneutraler Energieversorgung durch Photovoltaik. Mit der Umsetzung von Industrie-4.0-Standards werden Abläufe nicht nur optimiert, sondern auch die 237 Arbeitsplätze am Standort langfristig gesichert.

**Hitachi Energy.** Auf Franklin entsteht der neue Hauptsitz von Hitachi Energy Deutschland. Der Columbus Campus wird in Holzbauweise errichtet und umfasst 9.000 m<sup>2</sup> Fläche mit 500 Arbeitsplätzen für rund 1.000 Beschäftigte. Die Bürostruktur folgt dem New-Work-Konzept mit flexiblen Arbeitsmodellen. Der Projektentwickler 3iPro investiert rund 53 Millionen Euro. Energieversorgung über Photovoltaik und Geothermie sowie ein hoher CO<sub>2</sub>-Einspareffekt in der Bauweise machen das Projekt zu einem Vorreiter für klimapositives Bauen. Für dieses Leuchtturmprojekt im Klimaschutz wurde das Unternehmen mit der Local-Green-Deal-Plakette der Stadt Mannheim ausgezeichnet.

Mannheimer Unternehmen sind gehalten, neue Unternehmen gewonnen, Talente und Fachkräfte gesichert und gewonnen.

## MENSCHEN & KOMPETENZEN



ESF-Rundfahrt: Besuch der Initiative „Türen öffnen 2025“ des Förderband e.V.  
Foto: Stadt Mannheim / Thomas Tröster

### ENG VERNETZT MIT MANNHEIMS HOCHSCHULLANDSCHAFT

**Mannheim Stipendien.** Auch 2025 würdigt die Wirtschaftsförderung Studierende für besonderes Engagement und herausragende Leistungen: Insgesamt sieben Stipendien wurden vergeben – drei an die Universität Mannheim, zwei an die Technische Hochschule Mannheim und zwei an die Popakademie Baden-Württemberg.

**CareerSprint Mittelstand.** In diesem Jahr trafen an der Technischen Hochschule Mannheim Studierende auf 15 regionale Unternehmen aus technischen und innovativen Bereichen. Das kompakte Karriereformat setzt auf persönliche Gespräche statt Messeatmosphäre – mit direktem Kontakt zu Mitarbeitenden, viele davon selbst Absolvent\*innen der TH Mannheim. Im Fokus: Einstiegsmöglichkeiten wie Praxissemester, Werkstudierendentätigkeit oder Direkteinstieg. Die Initiative der TH Mannheim gemeinsam mit dem Verein der Freunde der Hochschule und der Wirtschaftsförderung Mannheim verfolgt das Ziel, Praxiszugang zu erleichtern und Unternehmen frühzeitig mit dem Fachkräftenachwuchs zu vernetzen.

**Dritter Nachhaltigkeitspreis der Wirtschaftsförderung für Studierende.** Auch 2025 wurden studentische Arbeiten ausgezeichnet, die innovative Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten. Acht Arbeiten bzw. Projekte aus Universität und Hochschulen überzeugten durch fundierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Zukunftsthemen. Die gemeinsame Preisvergabe ist Teil des strategischen Dialogs zwischen Stadt und Wissenschaft im Steuerkreis „Hochschulen – Stadt Mannheim“.

**Städtischer Professor\*innen-Empfang.** Auch 2025 richtete sich die offizielle Begrüßung des Oberbürgermeisters im Rathaus an die neu an den Mannheimer Hochschulen tätigen, oft internationalen

Professor\*innen und Postdoktorand\*innen. Mannheim misst Wissenschaft, Forschung und Bildung große Bedeutung bei – entsprechend ist die Stärkung des akademischen Potenzials ein zentrales strategisches Ziel für den Erfolg der Hochschullandschaft und die Positionierung Mannheims auch im internationalen Kontext.

### FÖRDERUNG VON TEILHABE UND BESCHÄFTIGUNG

**Europäischer Sozialfonds Plus (ESF Plus).** Mit einer Förderung in Höhe von jährlich knapp 460.000 Euro unterstützt der Europäische Sozialfonds Projekte in Mannheim, die armuts- und ausgrenzungsgefährdete Menschen bei der Integration in Ausbildung und Arbeit begleiten. Im Rahmen einer Rundfahrt informierten sich Vertreter\*innen der EU-Kommission, des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim über fünf geförderte Initiativen – von Angeboten für Alleinerziehende bis hin zu Programmen für Schüler\*innen ohne Abschluss. Der ESF Plus ist ein zentrales Instrument europäischer Sozialpolitik mit Fördermitteln aus dem Kontingent des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und wird in Mannheim unter Federführung der Wirtschaftsförderung koordiniert.

### STARTHILFE FÜR INTERNATIONALE MINT-FACHKRÄFTE

**IQ-Qualifizierungsberatung.** Internationale Fachkräfte im MINT-Bereich erhalten durch das Förderprogramm „IQ – Integration durch Qualifizierung“ gezielte Unterstützung beim Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Seit Ende 2023 betreut die Wirtschaftsförderung das Angebot: 86 Prozent der ausgeschiedenen Teilnehmenden wurden bereits in qualifikationsadäquate Beschäftigung vermittelt – gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus und verwaltet vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Mannheim ist ein angesehener und nachgefragter Einkaufs- und Wirtschaftsstandort mit einem attraktiven Angebot an Gewerbe- und Industrieflächen.

## ANSIEDLUNG & GEWERBEFLÄCHEN

### ERNEUERUNG UND ERWEITERUNG AM STANDORT

**Lipp Mischtechnik.** Als Teil der Max Streicher Gruppe entwickelt und konstruiert das Unternehmen Misch-, Reaktions- und Trocknungstechnik für die Chemie-, Nahrungsmittel- und Süßwarenindustrie. Die Stadt Mannheim hat das rund 4.800 m<sup>2</sup> große Grundstück Boehringer Straße 2 zur Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes mit Büro-, Produktions- und Lagerflächen sowie Technikum veräußert – und Lipp Mischtechnik damit am Standort gehalten.

**Autohaus Graudenzler Linie.** Die Emil-Frey-Gruppe betreibt in der Graudenzler Linie 99 ein Autohaus mit den Marken Toyota, Lexus und Mitsubishi. Aufgrund der geplanten Erweiterung um zusätzliche Marken reichen die Flächen nicht mehr aus. Derzeit laufen Verhandlungen zur Erweiterung auf ein städtisches Grundstück in der Graudenzler Linie 94. Geplant ist ein neues Betriebsgebäude mit Werkstatt, Lager- und Büroflächen.

### NEUE PROJEKTE IN DER EAST-SITE UND AUF DEM VAREAL

**MAXXHeim.** Am Konrad-Zuse-Ring in der Mannheimer Eastsite entsteht mit „MAXXHeim“ ein modernes Bürogebäude mit rund 7.100 m<sup>2</sup> oberirdischer Bruttogeschossfläche. Hauptmieterin wird ab Sommer 2026 die ICS Group, ein Anbieter für IT- und Logistiklösungen für Digitalisierung und Automatisierung von Supply-Chain-Prozessen. Neben der Ansiedlung neuer Arbeitsplätze bereichert MAXXheim den etablierten Businessstandort um ein weiteres architektonisch hochwertiges Gebäude.

**Aventos Group.** Im Gewerbegebiet VAREAL feierte die Aventos Group 2025 Richtfest. Das Projekt auf dem rund 63.000 m<sup>2</sup> großen Gelände mit ca. 40.000 m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche steht für nachhaltige Brown-field-Entwicklung und flexible Nutzungskonzepte. Die Wirtschaftsförderung begleitete das Vorhaben eng und unterstützte frühzeitig bei der Projektentwicklung. Erste Flächen sind bereits vermietet – unter anderem an Coca-Cola.



Bürogebäude „MAXXHeim“, Mannheimer Eastsite. Rendering: Eike Becker\_Architekten

### STADTENTWICKLUNG MIT WEITBLICK

**Modell Räumliche Ordnung.** Einen zukunftsweisenden Handlungsrahmen für die Stadtentwicklung hat die Stadt Mannheim mit dem „Modell Räumliche Ordnung – Zielbild 2040“ beschlossen. Der Fokus liegt auf einer nachhaltigen, flächensparenden Entwicklung im regionalen Kontext. Die Wirtschaftsförderung brachte dabei die wirtschaftsbezogenen Bedarfe in den Planungsprozess ein – insbesondere zur Sicherung und Ansiedlung von Unternehmen sowie zur

Erhaltung von Arbeitsplätzen. Damit schafft das Zielbild auch die Grundlage, um neue Flächenpotenziale verantwortungsvoll zu identifizieren und langfristig strategisch zu nutzen.

**Arbeitsgruppe mit der MVV zur Energiewende.** Mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien entstehen neue Flächenbedarfe für Stromerzeugung, -speicherung und -verteilung – insbesondere im Zuge der geplanten Dekarbonisierung durch die MVV. Allein auf der Friesenheimer Insel sind grundlegende Umstrukturierungen erforderlich. Um diese anspruchsvolle Transformation koordiniert zu begleiten, hat die Wirtschafts-

förderung gemeinsam mit der MVV eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die seit Juli 2024 monatlich tagt. Ziel ist eine integrierte Planung für künftige Infrastruktur- und Flächenentscheidungen.

### NEUE IMPULSE FÜR DEN BÜROMARKT

**Immobilienfrühstück.** Aktuelle Einblicke in Mannheims Büroangebot standen beim 26. und 27. Immobilienfrühstück auf der Agenda. Im Fokus: die Umnutzung historischer Gebäude wie Augusta33 und neue Konzepte wie das Multi-User-Zentrum in der Friesenheimer Straße. Diskutiert wurden Leerstände, flexible Flächenangebote und Trends moderner Arbeitswelten.

Mannheim ist ein angesehener und nachgefragter Einkaufs- und Wirtschaftsstandort mit einem attraktiven Angebot an Gewerbe- und Industrieflächen.

## STANDORTMARKETING & PR

### STRATEGISCHE KOMMUNIKATION FÜR WACHSENDE SICHTBARKEIT

**Social Media/LinkedIn.** Der LinkedIn-Kanal der Wirtschaftsförderung verzeichnete 2025 erneut ein deutliches Wachstum: 969 neue Follower\*innen wurden hinzugewonnen – damit erhalten nun mehr als 4.100 Personen regelmäßig Einblicke in aktuelle Themen, Projekte und Erfolge des Wirtschaftsstandorts. Die Inhalte erzielten hohe Sichtbarkeitswerte, eine überdurchschnittliche Interaktion sowie eine Click-Through-Rate von über 5 Prozent, wie die Analyse der Agentur Alex & Gross bestätigt. Insgesamt wurden die 180 veröffentlichten Beiträge mehr als 280.000-mal angeschaut. Zur zusätzlichen Reichweitensteigerung wurden ausgewählte Inhalte im Rahmen eines Postboostings erneut gezielt an Unternehmen, Start-ups und Studierende im Umkreis von 50 Kilometern ausgespielt, darunter vor allem an Unternehmensinhaber\*innen, Geschäftsführende sowie Mitarbeitende mit Entscheidungskompetenz. Ergänzt wird der Hauptkanal durch die LinkedIn-Präsenzen der Cluster der Wirtschaftsförderung, die mit branchenspezifischem Content zur Vernetzung beitragen und über gegenseitige Reposts die Sichtbarkeit weiter erhöhen.

**Pressearbeit.** In diesem Jahr wurde mit insgesamt 22 Pressemitteilungen zu aktuellen Projekten und Themen der Wirtschaftsförderung ein neuer Spitzenwert erzielt.

**Infobrief und Newsletter.** Über Themen des Wirtschaftsstandorts Mannheim und die Projekte der Wirtschaftsförderung berichteten zwölf Ausgaben des monatlichen E-Mail Newsletters „Fakten & Faktoren“ und vier Ausgaben des quartalsweise erscheinenden Print-Newsletters „Themen & Tendenzen“. Das

Print-Produkt „Themen & Tendenzen“ wurde mit Ablauf des Jahres 2025 eingestellt. Die Gründe liegen zum einen in Nachhaltigkeitsaspekten, vor allem aber in einem deutlich veränderten Leseverhalten hin zu digital und zeitnah abrufbaren News.



Neues Roll-up für den Wirtschaftsstandort Mannheim

**Jahresbericht.** Der jährliche Überblick über aktuelle Projekte, Unternehmensinvestitionen und Aktivitäten am Standort erhielt ein Facelift mit Priorisierung der wesentlichen Schwerpunktthemen des Jahres und einem deutlich schlankeren Layout.

**Marketing-Material.** Ein beleuchtbares LED-Roll-up mit kreativem Motiv sowie neue Beachflags mit hohem Wiedererkennungswert ergänzen die Standortmarketing-Ausstattung für Veranstaltungen.

**Anzeigen- und Citylight-Kampagne.** Im Frühjahr ging das Citylight-Plakat zum Thema „Fachkräftegewinnung Handwerk“ Mannheim an den Start. Das Anzeigenmotiv wurde parallel dazu in regionalen Print- und Onlinemedien veröffentlicht.

**Integration neues Cluster Creative Economy.** Für das neu formierte Cluster wurde ein umfassender Kommunikationsauftritt geschaffen. Dazu zählten die Entwicklung eines eigenen Logos, eines Roll-ups mit Fokus auf die UNESCO Creative City of Music, der Ausbau der Cluster-Präsenz auf mannheim.de, die Erweiterung des Serviceflyers sowie begleitende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

### VERMARKTUNGSPAUSE AUF INTERNATIONALEN MESSEN

**Expo Real und MIPIM.** Die Messeauftritte auf den führenden internationalen Immobilienmessen im In- und Ausland pausierten in diesem Jahr. Grund dafür: Großprojekte wie das Glückstein-Quartier sind bereits erfolgreich vermarktet und neue Gewerbe- und Ansiedlungsprojekte werden zurzeit priorisiert.

Mannheim ist ein angesehener und nachgefragter Einkaufs- und Wirtschaftsstandort mit einem attraktiven Angebot an Gewerbe- und Industrieflächen.

## CITYMANAGEMENT

### ENGAGIERT FÜR DIE INNENSTADT

**City-Net – Eigentümernetzwerk Innenstadt Mannheim e.V.** Mit der Gründung des Vereins 2023 wurde ein wichtiger Meilenstein für die strategische Weiterentwicklung der Mannheimer Innenstadt gesetzt. Hervorgegangen aus dem von der Wirtschaftsförderung im Rahmen von FutuRaum initiierten „Eigentümernetzwerk Mannheim-Innenstadt“, ermöglicht City-Net den Austausch zwischen Eigentümer\*innen und städtischen Akteur\*innen zu zentralen Fragen der Innenstadtentwicklung – direkt, einfach und partnerschaftlich. Im Fokus: vielfältiger Mieterbesatz, Investitions- und Planungssicherheit, gemeinsame Strategien zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, gute Erreichbarkeit, Nutzung gemeinsamer Synergien sowie abgestimmte Kommunikation zur Stärkung der Innenstadt. Ende 2025 zählte City-Net bereits 23 Mitglieder und repräsentiert damit rund 5,2 Kilometer Schaufensterfläche – ein klares Zeichen für wachsendes Engagement privater Eigentümer\*innen.

**FutuRaum.** Mit einer Beschlussvorlage wurden zentrale Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung auf den Weg gebracht. Ziel ist es, den Transformationsprozess voranzubringen und Mannheim als Oberzentrum des Einzelhandels in der Region zu stärken. Die gefestigte Kooperation zwischen Akteur\*innen soll Ideen für eine resilientere, lebendigere City gemeinsam fördern. In der Fressgasse werden Aufenthaltsqualität, Außengastronomie und Klimaanpassung verbessert sowie Lieferverkehr und Zufahrt für Handwerker\*innen erleichtert. Eine angepasste Gestaltungsrichtlinie schafft mehr Möglichkeiten für Außengastronomie. Zudem ermöglicht eine neue Vorkaufssatzung mehr Transparenz bei Immobilienauf- und verkäufen. Eine geplante Marketingkampagne soll vermehrt Besucher\*innen aus der Region nach Mannheim ziehen.

### KUNST TRIFFT CITY

**Banksy-Ausstellung.** Mit über 150 Werken zählt „The House of Banksy – An Unauthorized Exhibition“ zu den umfangreichsten Aus-



Auftakt für die Banksy-Ausstellung in N7,6. Foto: Stadt Mannheim / Andreas Henn

stellungen des weltbekannten Streetart-Künstlers in Europa. In N 7, 6 (ehemals Saturn) war das internationale Format seit Herbst in der Mannheimer Innenstadt zu sehen – als publikumswirksame Zwischennutzung auf über 2.000 m<sup>2</sup>. Initiiert wurde das Projekt vom Citymanagement der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit

Veranstalter und Immobilieneigentümer. Es zeigt, welches Potenzial kulturelle Formate für Frequenz, Aufenthaltsqualität und die Reaktivierung innerstädtischer Handelsflächen bieten.

### MULTIFUNKTIONALE DÄCHER FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

#### MultiRoofs – Modellstandort für innovative Dachnutzungen.

Mit dem Projekt „MultiRoofs“ verfolgt Mannheim als europäische Pilotkommune das Ziel, bisher ungenutzte Dachflächen strategisch für die Zukunft zu erschließen. Energiegewinnung, Be-

grünung, Regenwassermanagement, soziale Nutzung oder Mobilität – Dächer sollen künftig multifunktional genutzt werden. Ein digitales Planungstool („Digital Twin“) identifiziert geeignete Flächen und bildet die Basis für passgenaue Maßnahmen. Eigentümer\*innen werden frühzeitig eingebunden und durch geförderte Machbarkeitsstudien unterstützt. Projektlaufzeit: Januar 2025 bis 2029.

### NEU- UND WIEDERERÖFFNUNGEN

<b>Café, Weinbar und Restaurant Toulon</b> .....	Toulonplatz
<b>Jojo's Focaccia Bar</b> .....	nahe Wasserturm
<b>Açaí-Bowl-Laden Purpur</b> .....	Quadrat
<b>Boston Café Pizza</b> .....	Hauptbahnhof
<b>Pizzastudio Simplon</b> .....	Jungbusch
<b>Abacco's Steakhouse</b> .....	Planken
<b>Falafel-Laden Falafina</b> .....	Quadrat
<b>Stefan's Bar</b> .....	Oststadt
<b>Jin's Haus</b> .....	Quadrat
<b>Cookie Couture</b> .....	Seitenstraße Planken
<b>Tchibo</b> .....	am alten Standort
<b>Kino Planken Lichtspiele</b> .....	am alten Standort

## GRÜNDUNGEN & FÖRDERMITTEL

### HIGHLIGHTS FÜR MANNHEIMS GRÜNDUNGSSZENE

**Mannheimer Existenzgründungspreis (MEXI) 2025.** Seit über 20 Jahren würdigt der MEXI junge Unternehmen, die mit innovativen Ideen, Mut und gesellschaftlicher Verantwortung neue Impulse setzen. 2025 verzeichnete der MEXI mit knapp 60 Bewerbungen eine Rekordbeteiligung – ein Zeichen für die hohe Gründungsdynamik am Standort. Unter dem Motto „Innovation ahoi!“ wurde auf einem Schiff im Mannheimer Hafen die Auszeichnung in vier Kategorien mit über 50.000 Euro Preisgeld vergeben – dank der Sponsoren Roche, Sparkasse Rhein Neckar Nord, Essity, TextilWirtschaft, KMU GmbH & Co. KG und Goldgarn/Trendfabrik. Die Gewinner: Replique (Technologie) für eine digitale Plattform zur Ersatzteilproduktion, rightflow (Dienstleistungen) für KI-gestützte juristische Prozessautomatisierung, resourcecly (Impact) für Software zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und IIANA BIASINI (Fashion), ein nachhaltiges Lingerie-Label mit Produktion in Mannheim.



Die MEXI-Preisträger\*innen 2025 in den Kategorien Technologie, Dienstleistung, Impact und Fashion. Foto: NEXT MANNHEIM / Aljosha Wohlgemuth

**Hochschulkooperation „Future Founders“:** Die von Wirtschaftsförderung und NEXT MANNHEIM etablierte Marke sensibilisiert Studierende für das Thema Gründen und führt praxisnah an die Start-up-Welt heran. In Workshops und Lehrformaten lernen sie, wie aus Ideen Projekte werden. Ergänzend fördern Start-up Crawls und Matchmaking-Formate Vernetzung und Austausch. Ziel: Gründung als kreative, zugängliche Erfahrung an den Universitäten und Hochschulen in Mannheim und der Region verankern.

**Risikokapital mit „Fund the Future“:** Die neue Marke stärkt den Zugang zu Risikokapital im Start-up-Ökosystem. Den Auftakt bildete die Business Angel Masterclass von NEXT MANNHEIM und Leapfunder. Zwei Technology Ventures Speed Datings brachten 35 Start-ups mit über 50 Business Angels und Investor\*innen zusammen. Beim Pilotevent zu Start-up BW Pre-Seed trafen fünf ausgewählte Start-ups auf 20 Business Angels. Wachstumsstarke Start-ups mit Finanzierungsbedarf ab 1 Million Euro präsentierten sich beim Fireplace Venture Capital Event.

### INNOVATIONSTREIBER MIT INTERNATIONALER STRAHLKRAFT

**Life Science Accelerator (LSA) Baden-Württemberg (BW).** Das Programm für Digital Health, Medizintechnik und Biotechnologie hat zwei Kohorten mit insgesamt 28 Teams rekrutiert – darunter vier aus Mannheim und fünf aus Heidelberg. Im Rahmen des CRAASH-Barcelona-Formats fanden 18 virtuelle Workshops statt. Die 6. Trinationale Healthtech Days in Basel, gemeinsam veranstaltet von LSA BW und Partnern aus Frankreich, Schweiz und Deutschland, brachten 87 Start-ups mit 35 Investor\*innen/Corporates zusammen.

### FÖRDERUNG VON BEGINN AN

**EXI-Gründungsgutschein.** Mit neuer Förderphase von Juli 2025 bis Juni 2028 wurden dem regionalen Vorgründungsberatungsprogramm – unter Federführung der Wirtschaftsförderung und des Gründerinnenzentrums GIG7 – rund 1,19 Millionen Euro bewilligt (1,1 Millionen EXI-Regional, 90.000 Euro EXI-Green). Schwerpunkt: innovative Gründungen und Förderung von gemischtgeschlechtlichen Tech-Teams. Mit landesweiten Partnern unterstützt zudem EXI-Green nachhaltige Gründungsideen.

**28 Pre-Seed- und 13 Pro-Tect-Fälle.** Zwei Teams realisierten eine Wandlung oder vollständige Rückzahlung, fünf sind im Wandlungs- bzw. Rückzahlungsprozess, es gab eine Insolvenz.

**41 bewilligte KreaSocTech-Anträge.** Die durchschnittliche Förder-summe liegt bei rund 5.000 Euro je Unternehmen und ermöglicht fast 1 Million Euro Investitionen sowie 111 Arbeitsplätze in Mannheim.

Mannheim ist aktiv in ausgewählten Kompetenzfeldern, die den Wirtschaftsstandort insgesamt stärken.

## MEDICAL TECHNOLOGY

### DIE BRANCHE IM DIALOG

**MedTech-Dialog und Clustertreffen.** 2025 fanden vier MedTech-Dialoge des Clusters mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Den Auftakt bildete im März bei Roche Diagnostics Mannheim die Veranstaltung „Der Weg in den Markt: Wie MedTech-Innovationen Anwender\*innen erreichen“. Im Juli folgte im CUBEX ONE der Dialog „Ein Blick ins Unsichtbare: Bildgebung für Gesundheit und Fortschritt“. Ebenfalls im CUBEX ONE stand im September das Thema „Vernetztes Gesundheitswesen: Integriert. Digital. Sicher“ im Fokus, kombiniert mit dem Jahrestreffen des Clusters und interaktiven Round Tables. Den Abschluss machte im November der Dialog „Der digitale Zwilling in der Medizintechnologie: Von der Vision zur vernetzten Versorgung“.

**MedTech Morning Meet-up.** Die neue Reihe lädt am ersten Montag im Monat von 9 bis 10 Uhr Start-ups und KMUs zum Austausch ins Netzwerkbüro im CUBEX ONE. Themen wie Patente, Finanzierung oder Start-up-Beratung werden in kompakter Form diskutiert. Jede Ausgabe liefert praxisrelevante Impulse, die anschließend digital aufbereitet allen Cluster-Akteuren zur Verfügung gestellt werden – für einen informierten Start in die Woche.

### AKTUELLES VOM MEDTECH-STANDORT

**Universitätsmedizin-Verbund Heidelberg-Mannheim.** Der vom Sozialministerium Baden-Württemberg genehmigte Zusammenschluss ist ein bedeutender Impuls für den Gesundheitsstandort Mannheim und die Medizintechnologiebranche. Die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen schafft neue Synergien in Versorgung, Forschung, Lehre und Innovation. Die Stadt Mannheim investiert bis zu 300 Millionen Euro in die Umsetzung des Klinikverbunds.

**Mannheimer Modell der Reallabore.** Das aktuelle Whitepaper setzt neue Maßstäbe für praxisnahe Innovationsförderung im MedTech-Bereich – und zeigt den bundesweiten Leuchtturmcharakter. Ziel ist es, Start-ups, KMU und Unternehmen von der Produktidee bis zur Zertifizierung und Markteinführung eng zu begleiten. Das Besondere: Die Reallabore befinden sich in direkter Nachbarschaft zum Universitäts-



MedTech-Dialog bei Roche Diagnostics. Foto: Stadt Mannheim

linikum Mannheim und dem MMT-Campus – ideale Bedingungen für realitätsnahe Tests und kurze Wege. Zu den zentralen Einrichtungen zählen der Hybrid-OP des Fraunhofer IPA, TEDIAS, das M<sup>2</sup>AXI Usability Lab und das INSPIRE Living Lab.

**10 Jahre MedTech-Gründungszentren am MMT-Campus.** Bereits seit einer Dekade stärkt Mannheim mit dem CUBEX 41 und seit 2021 auch mit dem CUBEX ONE gezielt Start-ups in der Medizintechnologie. Beide Zentren bilden das Herz des Mannheim Medical Technology Campus mit idealen Bedingungen für junge Unternehmen: moderne Infrastruktur mit Laboren, Werkstätten, Co-Working, Kongresszentrum und Gastronomie, Nähe zur Universitätsmedizin und Industrie. Der erfolgreiche Ausbau des MMT-Campus bekräftigt die Strategie, langfristig in ein Ökosystem zu investieren, das medizintechnologische Innovationen dank der Verbindung von Forschung, Entwicklung, Produktion und Netzwerk ermöglicht.

**Kooperationsveranstaltung.** Mit dem „Infomarkt der Möglichkeiten“ wurde ein überregionales Format gemeinsam mit Medical Mountains nach Mannheim geholt. Im Mittelpunkt standen digitale Lösungen für Regulatory Affairs und Qualitätsmanagement. Über Pitches, Best-Practice-Beispiele und eine begleitende Ausstellung konnten Teilnehmende wertvolle Impulse für die individuelle Digitalisierungsstrategie sammeln.

Mannheim ist aktiv in ausgewählten Kompetenzfeldern, die den Wirtschaftsstandort insgesamt stärken.

## SMART INDUSTRIES



Neu gewählter Vorstand und Strategieausschuss des Netzwerks Smart Industries e.V. Foto: Stadt Mannheim

### FOKUS AUF DIGITALE SICHERHEIT

**Kick-off Cybersecurity Community.** Mit dem Aufbau der Arbeitsgruppe „Cybersecurity Community“ legt das Netzwerk Smart Industries einen Schwerpunkt auf IT-Sicherheit. Ziel ist es, Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar bei der Stärkung ihrer digitalen Sicherheit zu unterstützen und damit einen bedeutsamen Mehrwert für Mannheim und die Region zu schaffen. Regelmäßige Arbeitstreffen und Fachformate unterstützen insbesondere KMUs beim Umgang mit aktuellen Sicherheits- und Compliance-Herausforderungen – etwa im Hinblick auf NIS2 und den Cyber Resilience Act ab 2026. Interessierte Unternehmen können sich aktiv beteiligen oder gezielt Unterstützung einholen. Auch zu den Themen Künstliche Intelligenz, Datensouveränität, IT/OT Lab, Smart Building und Corporate Sustainability bestehen Arbeitsgruppen im Netzwerk.

### DIE NETZWERKFOREN IN 2025

**17. Netzwerkforum: Industrielle Anwendungen mit KI.** Mit Blick auf die Potenziale von Künstlicher Intelligenz zur Bewältigung des Fachkräftemangels standen praxisnahe Anwendungen in Produktion, Instandhaltung, Wissensmanagement und Lieferkettenplanung im Fokus. KI-Agenten können unternehmenseigenes Wissen verständlich zugänglich machen und Prozesse intelligenter steuern. Die Referierenden zeigten anschaulich, wie mit Hilfe von KI Fachkräfte entlastet und Arbeitsprozesse smarter und transparenter gestaltet

werden können. Klar wurde auch: Der Mensch bleibt unverzichtbar – als Entscheidungsträger im Zusammenspiel mit der Technologie.

**18. Netzwerkforum: Meet our Members.** Wer sind die Menschen hinter den Unternehmen, die das Netzwerk für eine erfolgreiche digitale Zukunft prägen? Beim 18. Netzwerkforum standen die Mitglieder und das persönliche Kennenlernen im Vordergrund. Neue Mitglieder präsentierten sich in kurzen Pitches, der frisch gewählte Vorstand stellte sich vor. In Gesprächen und Impulsen zeigte sich die ganze Bandbreite der Kompetenzen im Netzwerk – von Smart Building und Smart Factory über KI- und Voicebots bis hin zu Prozessautomatisierung, Security und Changemanagement. Aus dem intensiven Austausch heraus formierte sich die neue Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz“ – ein Beispiel dafür, wie aus Begegnungen konkrete Kooperationen werden.

### ESG-DIALOG IN DER REGION

**Environmental – Social – Governance.** Mit dem neuen Format „ESG-Lunch“ schafft die Metropolregion Rhein-Neckar in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen Mannheim und Heidelberg sowie dem Rhein-Neckar-Kreis eine gemeinsame Plattform für den Austausch zu aktuellen ESG-Themen. Entscheider\*innen und Fachverantwortliche aus Unternehmen und Kommunen diskutieren bei kurzen Vorträgen drängende Fragen rund um Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Berichtspflichten. Die ersten beiden Termine setzten Impulse zu Nachhaltigkeitsberichten und Energieeinsparung in der Produktion – unter anderem mit FALK Momentum und bei Heidelberger Druckmaschinen vor Ort.

### WEITERE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

**Neue Podcast-Reihe.** Einblicke in den Arbeitsalltag, die Projekte und Ideen der digitalen Transformation: In jeder Folge berichten Mitgliedsunternehmen praxisnah und mit interessanten Impulsen.

**Hannover Messe und it-sa.** Das Netzwerk präsentierte sich 2025 auf der weltweit bedeutendsten Industriemesse sowie auf einer der größten europäischen Fachmessen für IT-Security am Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International.

Mannheim ist aktiv in ausgewählten Kompetenzfeldern, die den Wirtschaftsstandort insgesamt stärken.

## GREEN INDUSTRY



Landesförderung für „BioCyclesRN“: Effiziente Nutzung biogener Reststoffe aus Industrie und Landwirtschaft.  
Foto: KD Busch

### STETIGES WACHSTUM UND VEREINSARBEIT

**Green Industry Cluster e.V.** Inzwischen ist der Verein auf 34 Mitglieder angewachsen, die gemeinsam daran arbeiten, die Region als GreenTech-Hotspot zu etablieren und innovative Lösungen für eine nachhaltige industrielle Transformation voranzutreiben. Erste Projekte aus den Arbeitsgruppen, etwa zum Einsatz von Sekundärrohstoffen oder zur Nutzung von Pilotflächen, gehen in die Umsetzung und Skalierung. Netzwerktreffen wie die Connect Green fördern den fachlichen Austausch und stärken die Zusammenarbeit. Auch strategisch positioniert sich der Verein weiter: In zwei Ausschusssitzungen zur Strategie- und Clusterentwicklung wurde ein an die Mitgliederbedürfnisse angepasstes Konzept verabschiedet, das gezielt auf die aktuellen Herausforderungen der Industrie im Wandel eingeht.

### SMARTE KREISLAUFWIRTSCHAFT FÜR DIE REGION

**Landesförderung für Projekt BioCycles Rhein-Neckar.** Mannheim geht einen weiteren Schritt in Richtung ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie. Ziel ist es, industrielle und landwirtschaftliche Reststoffe intelligenter zu nutzen und neue, regionale Stoffkreisläufe zu etablieren. Das Projekt wird vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg mit rund 216.500 Euro vollständig gefördert. Unter Federführung der Wirtschaftsförderung, in Kooperation mit dem Institut für Industrielle Produktion (IIP) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) entsteht ein interdis-

ziplinäres Netzwerk aus Industrie, Landwirtschaft und Forschung, das die nachhaltige Nutzung biogener Reststoffe in der Region gezielt vorantreibt. Dabei sollen mithilfe KI-gestützter Verfahren passende Verwertungsmöglichkeiten für spezifische Reststoffe automatisiert identifiziert werden.

### PRAXISNAHER EINSTIEG IN DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

**CIRCO – Neue Methode für zirkuläres Wirtschaften.** Als Initiator hat das Green Industry Cluster gemeinsam mit Umwelttechnik BW die CIRCO-Methode erstmals in Baden-Württemberg etabliert. In zwei sechswöchigen Workshop-Zyklen – in Mannheim und Stuttgart – entwickelten Unternehmen konkrete Strategien für zirkuläres Wirtschaften. Ziel ist es, Wertverluste zu vermeiden, Scope-3-Emissionen zu senken und die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

**Schulung „Umweltgerechte Produktentwicklung“.** Organisiert von Umwelttechnik BW und dem Green Industry Cluster, vermittelte die Schulung praxisnah, wie Unternehmen mithilfe von Ökodesign Ressourcen schonen und Emissionen reduzieren können. Der Fokus lag auf der Integration ökologischer Aspekte in Entwicklungsprozesse zur nachhaltigen Senkung von Scope-3-Emissionen.

### FACHVERANSTALTUNGEN IM FOKUS

**Überregionale Präsenz.** Das Green Industry Cluster präsentierte sich 2025 auf dem Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress BW, dem Start-up BW Summit sowie der Jahrestagung des Servicezentrums für industrielle Transformation. Mit Workshops, Panels und Fachbeiträgen wurden zentrale Impulse für nachhaltige Industrieprozesse gesetzt.

### NÄCHSTE FÖRDERRUNDE FÜR „GRÜNE“ GRÜNDUNGEN

**EXI.green.** In der neuen Förderperiode von Juli 2025 bis Juni 2028 unterstützt das Beratungsangebot nachhaltige Gründungsvorhaben mit Fokus auf Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Gefördert mit 90.000 Euro durch EU- und Landesmittel, bietet das Programm in Kooperation mit Partnern in Freiburg und Stuttgart Orientierungs- und Fachberatungen, Workshops sowie Netzwerkmöglichkeiten. Voraussetzung: Die Gründung muss in Baden-Württemberg geplant und darf noch nicht vollzogen sein.

Mannheim ist aktiv in ausgewählten Kompetenzfeldern, die den Wirtschaftsstandort insgesamt stärken.

## SOCIAL ECONOMY

### VERANSTALTUNGSFORMATE RUND UM SOZIALE INNOVATION

**Breakfast Club Social Entrepreneurship.** Mit elf Veranstaltungen hat sich der Stammtisch jeden 2. Freitag im Monat im Café Agáta Lindenhof zu einem festen Treffpunkt für soziale Entrepreneur\*innen entwickelt. Bei jedem Event gestaltet ein anderes Mitgliedsunternehmen das Format mit eigenen Impulsen.

**New Social Innovation Bar.** Das etablierte Veranstaltungsformat wurde weiter ausgebaut: In der Café | Bar Alte Feuerwache trafen sich Akteur\*innen der Social Economy zu Austausch, Präsentation und erstmalig auch zum Pitch-Wettbewerb. Das Sozialunternehmen BeeFriendly stellte seine Arbeit vor und beim Pitch gemeinwohlorientierter Gründungsprojekte vor allem aus dem universitären Umfeld präsentierten sechs Teams ihre Ideen. Das Projekt Safesteps überzeugte mit einer sensorbasierten Lösung zur Sturzerkennung und erhielt das ausgelobte Preisgeld von 300 Euro.

**Open Social Innovation Forum.** Wie lässt sich soziale Wirkung sichtbar, messbar und steuerbar machen – und welche Rolle spielt sie für gemeinwohlorientierte Unternehmen? Diesen Fragen widmete sich Prof. Alexander Pinz von der Technischen Hochschule Mannheim im Rahmen des vierten Wissensforums des Clusters.

**Social Impact Weekend.** Fünf Gründungsteams und acht Einzelgründer\*innen arbeiteten intensiv an der Weiterentwicklung ihrer gemeinwohlorientierten Geschäftsideen. In Zusammenarbeit mit Social Impact Award, Cluster und erfahrenen Mentor\*innen erhielten sie praxisnahe Unterstützung und individuelles Feedback.

### AUSZEICHNUNGEN FÜR DAS SOCIAL ECONOMY CLUSTER

**Interreg Policy Learning Platform Europe.** Die Europäische Kommission hat das Social Economy Cluster als eines von drei Best-Practice-Beispielen für sozial-innovative, wirkungsorientierte Politikansätze ausgewählt und Clustermanager Matthias Henel zum Experten für kommunale sozialwirtschaftliche Strategien berufen. Mannheim wird damit zukünftig Städte und Regionen beim Aufbau von Social Economy Ökosystemen, Clustern und Förderstrukturen beraten.



Social Impact Weekend 2025 im Alten Volksbad. Foto: Lilli Leirich

**Forum für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen.** Bei der Präsenzveranstaltung in Berlin kamen rund 700 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen – ein starkes Zeichen für die wachsende Bedeutung der Social Economy. Das Cluster war für das Mannheimer Netzwerk vor Ort vertreten und präsentierte seine Aktivitäten. Im Rahmen des Forums veröffentlichte das Bundeswirtschaftsministerium erstmalig Zahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Sektors: Zwischen 156.000 und 172.000 gemeinwohlorientierte Unternehmen mit rund 3 bis 3,4 Millionen Beschäftigten und einem Jahresumsatz von bis zu 82 Milliarden Euro belegen die gesamtwirtschaftliche Relevanz der Sozialwirtschaft. Bei der auf das Forum aufbauenden Zukunftsfabrik moderierte das Cluster einen Workshop mit 40 Teilnehmenden für Kommunen, die ihre Aktivitäten in der Unterstützung für gemeinwohlorientierte Unternehmen ausbauen möchten.

### ALTES VOLKSBAD WIRD SOZIALWIRTSCHAFTSZENTRUM

Das Gründungszentrum Altes Volksbad in der Neckarstadt-West ist 2025 vom Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum zum Sozialwirtschaftszentrum erweitert worden. Erste Unternehmen, die durch das Cluster betreut werden, konnten als Mieter\*innen des Zentrums gewonnen werden. Das Community Management vor Ort übernimmt Starkmacher e.V. als langjähriger Partner des Clusters. Das Social Economy Cluster steht den gemeinwohlorientierten Unternehmen am „Community-Dienstag“ vor Ort zur Verfügung.

Mannheim ist aktiv in ausgewählten Kompetenzfeldern, die den Wirtschaftsstandort insgesamt stärken.

## CREATIVE ECONOMY

### KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT ALS ZENTRALE DNA

#### Strategischer Neustart des Clusters Creative Economy.

Mit der Rückführung des Clusters von NEXT MANNHEIM zur Wirtschaftsförderung wurde 2025 ein wichtiger Schritt zur strukturellen Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Nachtökonomie vollzogen. Beide Bereiche sind prägende Wirtschafts-, Standort- und Imagefaktoren Mannheims und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Stadt. Das Cluster ist zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmen, Selbstständigen und Institutionen der Kultur- und Kreativwirtschaft und der Nachtökonomie, mit dem Ziel, kreative Potenziale sichtbar und wirtschaftlich nutzbar zu machen sowie in Innovationsprozesse zu integrieren. Im Fokus stehen Beratungs- und Förderangebote, Netzwerktreffen, Innovationsprogramme und Kooperationen mit Hochschulen und kulturellen Einrichtungen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen u.a. auf den Themen UNESCO Creative City of Music, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit sowie Raumsicherung für Kreativnutzungen. Als fünftes Cluster innerhalb der Wirtschaftsförderung ergänzt die Creative Economy das bestehende Netzwerk aus Medical Technology, Green Industry, Smart Industries und Social Economy und stärkt die sektorübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der städtischen Transformationsstrategie. Mit über 2 Millionen Beschäftigten und einer Bruttowertschöpfung von rund 123 Milliarden Euro zählt die Kultur- und Kreativwirtschaft zu den bedeutenden Wirtschaftsbranchen in Deutschland.

### AKTIVITÄTEN IM ÜBERBLICK

**Meet The Mannheimers/Reeperbahn Festival Hamburg.** Auf dem wichtigsten Branchenevent für die Musikwirtschaft in Deutschland setzte das Cluster in Kooperation mit der Popakademie Baden-Württemberg und „I'm Sound“ der Mannheimer Versicherung ein starkes Signal für die Sichtbarkeit der UNESCO Creative City of Music.

**Bandsupport 2025 in Kooperation mit Jugendförderung der Stadt Mannheim und Music Commission e.V..** In der 13. Runde wurden fünf Nachwuchskünstler\*innen ein Jahr lang professionell begleitet. Das Programm zählt bundesweit zu den etabliertesten Coachings im vorprofessionellen Stadium.



Ideen-Workshop UNESCO Creative City of Music Mannheim im Musikpark. Foto: Daniel Wetzel

#### Mikroförderung RegioNet der Popakademie Baden-Württemberg.

Die erste Förderrunde verzeichnete 44 Bewerbungen aus der Rhein-Neckar-Region. 25 Künstler\*innen, Veranstaltende und Projekte wurden mit Beträgen zwischen 250 und 1.000 Euro unterstützt.

**Ideen-Workshop UNESCO Creative City of Music Mannheim.** Über 80 Akteur\*innen der Musik- und Kreativszene entwickelten Ansätze zur Weiterentwicklung des Netzwerks. Im Fokus standen u.a. mehr Sichtbarkeit, stärkere Vernetzung und neue Austauschformate.

**Kultur im Quadrat.** Das neue, kostenfreie Open-Air-Format belebt die Innenstadt – kuratiert vom Cluster Creative Economy in Kooperation mit VTM und FutuRaum.

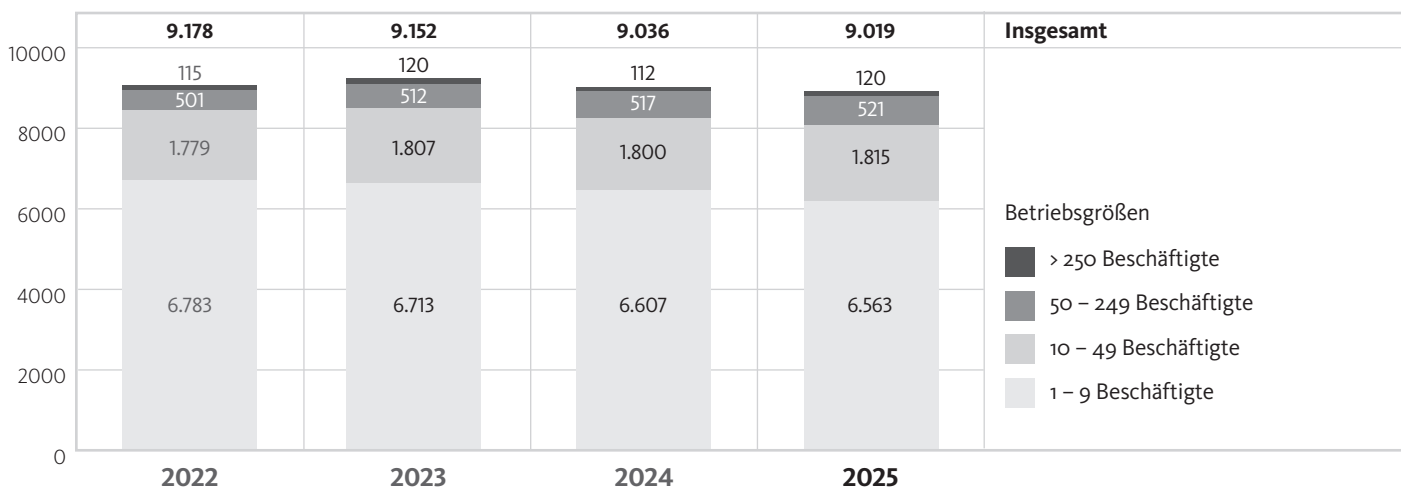
**Klang/Bild Festival.** Das Cluster unterstützte die Kuration des Musikfestivals und initiierte eine Podiumsdiskussion zur besseren Vernetzung von Musik- und Filmschaffenden.

**Gründung Mannheimer Gastronetzenwerk.** Mit Blick auf wachsende Herausforderungen zielt das Netzwerk als gemeinsame Interessenvertretung u.a. darauf ab, Erreichbarkeit sowie Vermarktung der Gastronomie-Vielfalt zu fördern.

**Future Talent Song Lab Antonio Berardi.** 16 musikalische Nachwuchstalente erhielten in einer mehrtägigen Masterclass gezielte Impulse für ihre professionelle Entwicklung – von Songwriting über Produktion bis zur Branchenpraxis.

# DATEN UND FAKTEN ZUM WIRTSCHAFTSSTANDORT MANNHEIM.

## BETRIEBE NACH BETRIEBSGRÖSSENKLASSEN (Stichtag 30.06.)



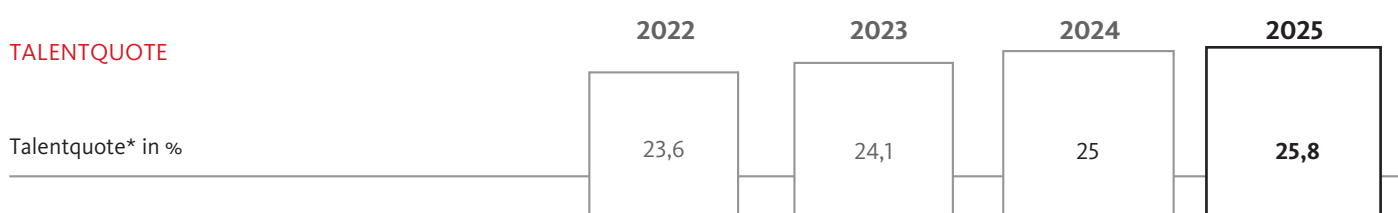
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## BESCHÄFTIGTE (AM ARBEITSORT) NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Stichtag 30.06.	2022	2023	2024	2025
<b>Insgesamt</b>	195.189	198.606	199.720	<b>201.518</b>
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.600	51.996	52.178	<b>52.384</b>
– Verarbeitendes Gewerbe	37.133	37.018	36.964	<b>37.193</b>
– Baugewerbe	10.179	10.404	10.601	<b>10.529</b>
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	143.389	146.472	147.404	<b>148.987</b>
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	25.722	25.459	25.480	<b>24.717</b>
– Verkehr und Lagerei	12.426	12.442	12.138	<b>11.973</b>
– Gastgewerbe	4.856	5.381	5.107	<b>5.249</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in wirtschaftlicher Gliederung (Aufteilung nach Wirtschaftszweigklassifikation WZ08)

## TALENTQUOTE



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

\* Talentquote = Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschulabschluss an allen SV-Beschäftigten mit Arbeitsort Mannheim in Prozent

## ARBEITSMARKT

Jahresdurchschnitt	2022	2023	2024	2025
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	12.260	12.798	13.601	<b>14.364</b>
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen mit Wohnort Stadtkreis MA in %	7,0	7,2	7,5	<b>7,9</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt

## BÜRO- UND IMMOBILIENMARKT

	2022	2023	2024	2025
Vermarktungsvolumen in m <sup>2</sup> (Vermietung + Transaktion an Eigennutzer)	63.000	68.000	65.000	<b>51.000</b>
Bürobestand in Mio m <sup>2</sup> Ende des Jahres	2,135	2,17	2,236	<b>2,24</b>
Leerstand in %	5,7	6,4	11,1	<b>10,6</b>
Durchschnittsmiete in €/m <sup>2</sup> /Monat	14,7	15,7	14,3	<b>15</b>
Fertigstellung von Büroflächen in m <sup>2</sup> gif-Mietfläche	10.000	69.000	66.000	<b>11.000</b>

Quelle: GIF-Jahresendabgleich – Büromärkte Deutschland 2025; GIF= (Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V.)

## GEWERBEANMELDUNGEN

	2022	2023	2024	2025
Gewerbeanmeldungen durch Neuerrichtungen und Zuzüge	2.712	2.292	2.399	<b>2.863</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

## EXISTENZGRÜNDUNGSQUOTE – NEUGRÜNDUNGEN\* JE 1.000 EINWOHNER/-INNEN

	2022	2023	2024	2025
Mannheim	8,0	6,7	7,1	<b>8,3</b>
Baden-Württemberg	6,7	6,9	6,8	<b>7,6</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

\* Gründungen von juristischen Personen oder Personengesellschaften sowie von natürlichen Personen im Haupt- und Nebengewerbe

## EINWOHNER/-INNEN

Stichtag 31.12.	2022	2023	2024	2025
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	329.608	330.896	332.601	<b>333.778</b>
Erwerbsfähigenquote* in %	68,5	68,5	68,5	<b>68,4</b>

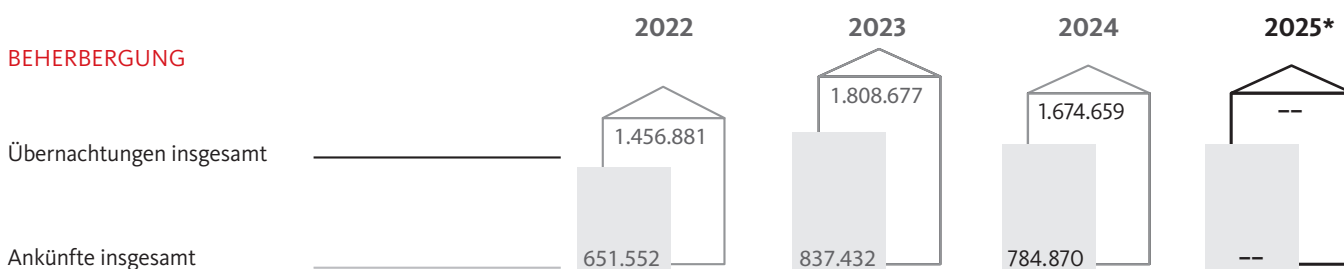
Quelle: Statistikstelle der Stadt Mannheim

\* Anteil aller 15- unter 65-Jährigen an der Hauptwohnbevölkerung

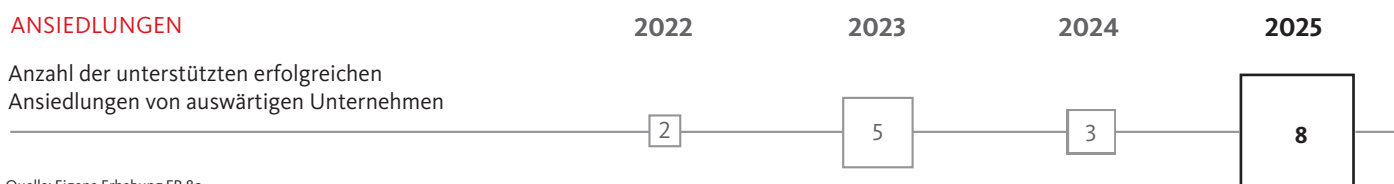
# DATEN UND FAKTEN ZUM WIRTSCHAFTSSTANDORT MANNHEIM.

EINZELHANDELSSTANDORT	2022	2023	2024	2025
EH-Zentralität	140,7	139,2	138,3	<b>135,6</b>
EH-Kaufkraft Index	97,0	97,6	97,2	<b>97,1</b>
Kaufkraft Index (allgemein)	94,7	97,9	93,9	<b>94</b>
EH-Umsatz Index	136,5	135,8	134,4	<b>131,8</b>
Kaufkraft pro Einwohner in Euro	23.987	25.512	26.238	<b>28.733</b>

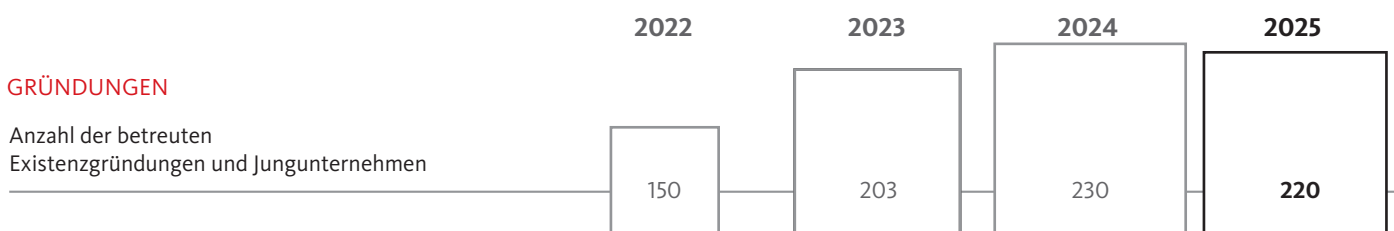
Quelle: IHK Rhein-Neckar, © Michael Bauer Research GmbH



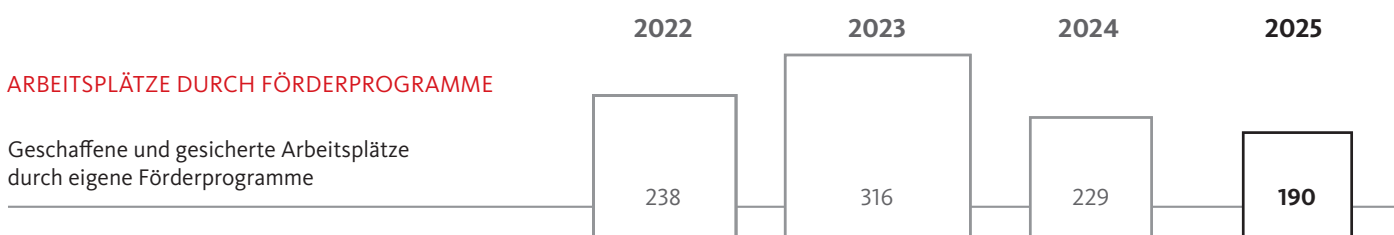
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
\* Zahlen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor



Quelle: Eigene Erhebung FB 8o

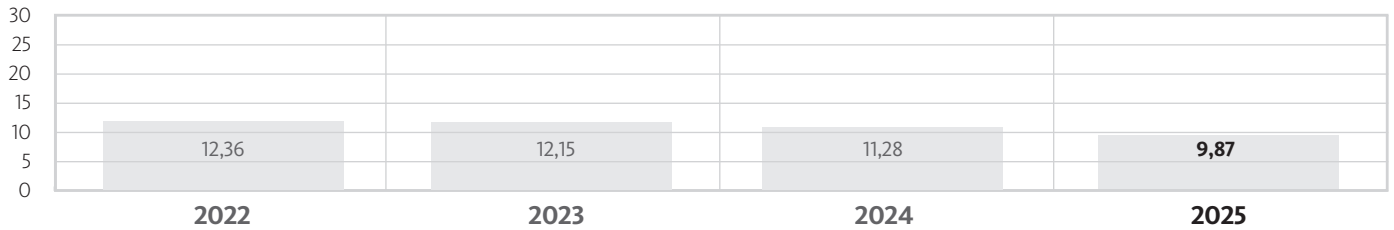


Quelle: Eigene Erhebung FB 8o



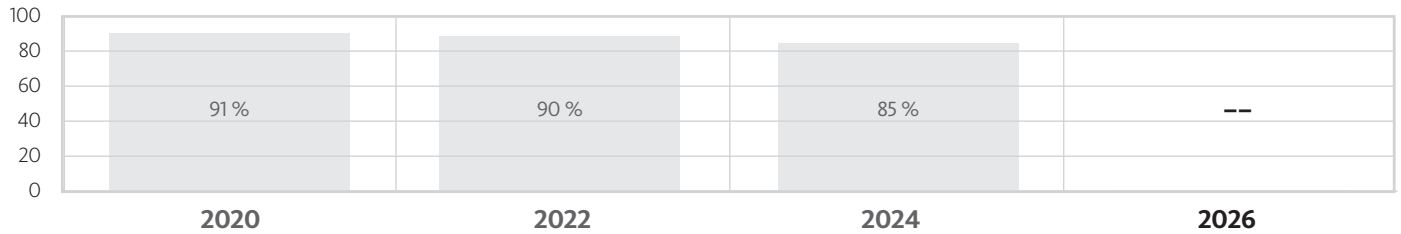
Quelle: Eigene Erhebung FB 8o

**BESTAND DER ENTWICKELTEN GEWERBE- UND INDUSTRIEFLÄCHEN IN KOMMUNALEM EIGENTUM (in ha)**



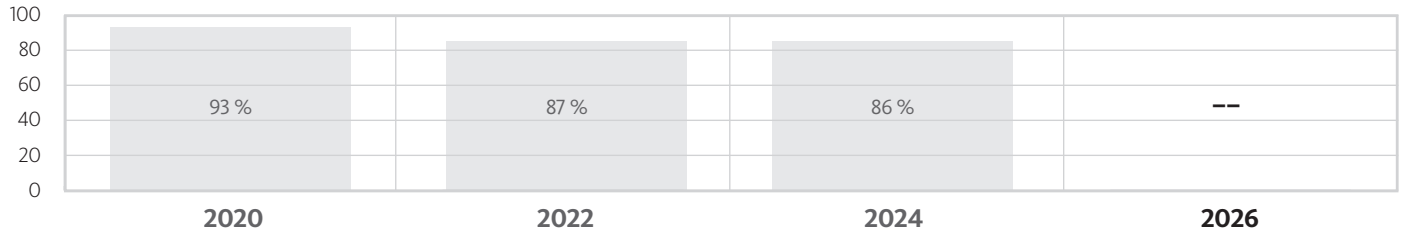
Quelle: Eigene Erhebung

**ANTEIL DER MANNHEIMER UNTERNEHMEN, DIE ANGEBEN, ZUFRIEDEN ODER SEHR ZUFRIEDEN MIT DEM WIRTSCHAFTSSTANDORT ZU SEIN**



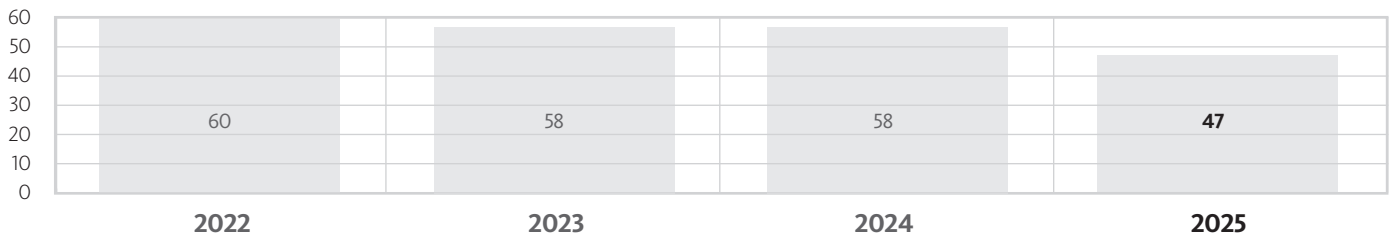
Quelle: Unternehmensbefragung, keine Befragung 2026

**ANTEIL DER UNTERNEHMEN, DIE DER AUSSAGE ZUSTIMMEN „ICH WÜRD DEN STANDORT WEITEREMPFEHLEN“**



Quelle: Unternehmensbefragung, keine Befragung 2026

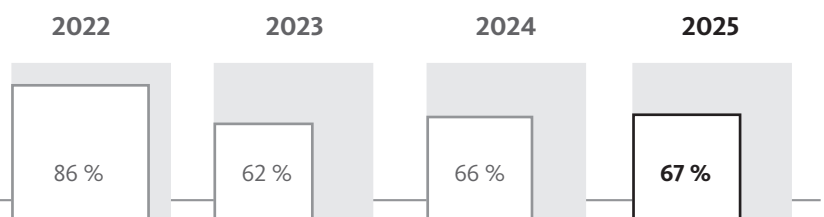
**ERFOLGREICHE VERMITTLUNGEN IN GRÜNDERZENTREN**



Quelle: Eigene Erhebung FB 8o

**BINDUNGSQUOTE GRÜNDUNGEN**

Bindungsquote von beratenen  
erfolgten Existenzgründungen



Quelle: Eigene Erhebung FB 8o

**Stadt Mannheim**

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Rathaus E 5 | 68159 Mannheim

Tel. +49 (0) 621 / 293 3351

wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

Gestaltung: POZZI7

Text: Nicole Wanninger

Titelbild: Studio KON/POZZI7

